

Leipzig: Festnahme im Mordfall der SPD-Politikerin Sophia Lösche



Von JOHANNES DANIELS | Im Falle der seit Donnerstagabend vermissten Studentin Sophia Lösche (28), geht die Polizei mittlerweile von einem Tötungsdelikt aus: „Wir gehen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass sie nicht mehr am Leben ist“, erklärte eine Sprecherin der Leipziger Polizei. Welche Hinweise konkret zu dieser Annahme führen, dazu schweigen die Behörden bislang – aus ermittlungstaktischen Gründen. Am Dienstagnachmittag wurde laut ersten Medienberichten „ein Mann“ festgenommen. Er gilt derzeit als dringend tatverdächtig, die ehemalige Bamberger JUSO-Vorsitzende und SPD-Politikerin Sophia Lösche ermordet zu haben.

Sophia wurde zum letzten Mal am vergangenen Donnerstag an einer Tankstelle in Schkeuditz bei Leipzig gesehen. Dort suchte sie nach einer Mitfahrgelegenheit nach Nürnberg, um von dort aus weiter in ihre Heimatstadt Amberg/Oberpfalz zu trampen. Doch dort kam sie allerdings nie an.

Am Montag führte eine erste Spur zu einem marokkanischen Lastwagenfahrer. Er soll die junge Frau an der Raststätte am frühen Donnerstagabend in einem LKW mit marokkanischem Kennzeichen hilfsbereiterweise mitgenommen – und nach eigenen Angaben sicher auf der A9 bei Nürnberg abgesetzt haben. Das zumindest ergaben private Ermittlungen des Bruders der

Vermissten, denen die Polizei umgehend nachging. Ob es sich bei dem Festgenommenen um den uneigennütigen Fernfahrer aus dem Maghreb handle, wollte die Polizei am Dienstag ausdrücklich noch nicht bestätigen.

An den Ermittlungen seien Polizeibehörden aus mehreren Bundesländern, aber auch ausländische Kräfte beteiligt, heißt es in einer Pressemitteilung der Leipziger Polizei. Man arbeite mit „höchster Intensität“ daran, Sophia Lösche zu finden – und die Straftat, von der man derzeit ausgehe, aufzuklären.

Seit mehr als fünf Tagen fehlt von Sophia Lösche jede Spur. Die gebürtige Ambergerin (Oberpfalz) lebte in Leipzig und trampelte wohl regelmäßig zwischen Franken und Sachsen. Auch in der Oberpfalz ist die junge Frau verwurzelt. Zur Schule ging sie in Hersbruck, studiert hatte sie in Bamberg. Dort war Sophia Lösche JUSO-Vorsitzende und kandidierte auch 2014 für den Stadtrat. Nach ihren Wünschen sollte „Bamberg bunter werden“. In der oberfränkischen Stadt plant Bundesheimatminister Horst Seehofer, CSU, derzeit ein umstrittenes Mega-Anker- und WillkommensCenter für 3.000 neue Bundesbürger im Zuge der Relocation-Politik der Altparteien.

Die Leiche der vermissten 28-Jährigen wurde bislang noch nicht entdeckt. „Derzeit sind die Ermittlungen noch nicht so weit fortgeschritten, dass Einzelheiten mitgeteilt werden könnten, ohne den Fortgang der Untersuchungen zu gefährden“, erklären Polizei und Staatsanwaltschaft Leipzig in einer Mitteilung am heutigen Dienstag.

Die Studentin wollte von Sachsen nach Bayern trampeln – die Polizei fahndete bereits seit dem Wochenende öffentlich nach ihr. Der Trucker wurde auf eigene Initiative von Sophias Bruder ausfindig gemacht.

Nach Aussage des Marokkaners habe Sophia den LKW an der A9, Ausfahrt 49, in der Nähe von Nürnberg wohlauf verlassen. Das

postete Bruder Andreas Lösche (51) auf Facebook. „Wir wissen ja nicht, ob es stimmt, was der Trucker sagt. Das muss jetzt überprüft werden“, so der 51-jährige Lokalpolitiker aus Bamberg (GRÜNE/GAL).

Zeugen und Hinweisgeber werden nach wie vor dringend gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Leipzig unter Tel. 0341 966 4666 oder in jeder anderen Dienststelle zu melden. PI-NEWS wird weiter über den Fall berichten.